



SCHWEIZERISCHE ZENTRALE FÜR HANDELSFÖRDERUNG

OFFICE SUISSE D'EXPANSION COMMERCIALE

ZÜRICH & LAUSANNE

nr	JR	ZN	WK				
Datum	12.5						
Visa	12						
EPD	11.5.66						
Ref.							

TELEPHON: 051 7 25 77 40
TELEGRAMME: EXPORTOEFIS

CODE A. B. C. 6th

POSTCHECK VIII 4299

POSTFACH ZÜRICH 22

A. B. 44.32. A. 0.1

A. B. 51.33.20. A. 61.

An das Eidgenössische Politische
Departement
Politische Angelegenheiten
3003 B e r n.

UNSER ZEICHEN

IHR ZEICHEN

SITZ ZÜRICH, DREIKÖNIGSTRASSE 8

D/St-bä

s.B.44.32.A.0.1
ZN/ds

den 9. Mai 1966

Herr Generalsekretär,

Wie Sie uns mit Ihrem Schreiben vom 2. April ds. Jahres in Aussicht stellten, besuchte uns der ostdeutsche Staatsangehörige, Herr Willi Längert, im Anschluss an seinen Besuch der Schweizer Mustermesse.

Er präsentierte sich als Direktor im Ministerium für Aussenhandel und innerdeutschen Handel der DDR. Wir hatten zwei Besprechungen mit ihm in Zürich. Der Genannte scheint in schweizerischen Handels- und Industriekreisen bekannt zu sein, sind wir doch von Unternehmen wie CIBA AG., Basel, Maschinen- und Finanz Export AG., Zürich, und Georges ANDRE SA., Lausanne, nachhaltig gebeten worden, Herrn Längert zu empfangen und ihm unsere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Handelsabteilung des EVD. teilte uns nach Rückfrage mit, dass ihrerseits keine Einwände gegen eine Aussprache mit Herrn Längert bestehen, dies unter dem Vorbehalt, dass er im Hinblick auf die politische Einstellung der Schweiz gegenüber der DDR nicht nach Bern geschickt werde. In Ihrem eingangs erwähnten Schreiben erwähnten Sie ebenfalls, dass Sie kein Interesse an einer offiziellen Kontaktnahme hätten, was unter den gegebenen Umständen verständlich ist.

Aus unseren Besprechungen mit Herrn Längert ergab sich, dass die DDR Interesse an einem intensiveren Handelsaustausch hat, was seine Bestätigung im Wunsche individueller Schweizerfirmen nach geordneten Beziehungen mit dem Absatzgebiet DDR zu finden scheint. Wir hörten von privater Seite, dass z. Beisp. an der Leipzigermesse massive Geschäftsabschlüsse getätigt worden sind.

Herrn Längert scheint vorzuschweben, dass zur Pflege des schweizerischen Absatzgebietes die Plazierung eines permanenten Vertreters des Ministeriums für Aussenhandel der DDR in Zürich gegeben wäre. Wir liessen ihm gegenüber durchblicken, dass eine solche Lösung u.E. nicht in Frage kommen könne.

Dodis



Eidgenössisches Politisches Departement, Bern
Politische Angelegenheiten

Wir haben uns andererseits bereit erklärt, im Rahmen unserer Möglichkeiten mit Angabe von Adressmaterial für Bezug und Absatz von Waren und Angabe von Firmenvertretern zur Verfügung zu stehen. Herr Längert erwähnte insbesondere, dass es den DDR-Aussenhandelsorganisationen in der Schweiz an qualifizierten Vertretern mangelte, und dass ^{man} diesbezüglich eine Verbesserung der Situation als wünschbar erachte.

Dann verwies der Genannte auf die Dauer, welche für die Erteilung von schweizerischen Einreisevisa für Staatsangehörige der DDR, d.h. 3-4 Wochen, die Regel sei. Er machte geltend, dass dies im Falle von Verkaufspersonal, Monteuren usw. den Handel und den Service von gelieferten Maschinen sehr erschwere.

Nach seiner Meinung ist die angebliche Verzögerung nicht in Bern, sondern in Berlin zu suchen. Wir verwiesen auf das umständliche Visaverfahren der DDR gegenüber schweizerischen Kaufleuten. Dieser von Herrn Längert in die Diskussion geworfene Punkt scheint uns einer Prüfung durch Ihre Abteilung wert zu sein. Wenn es sich um Einreisevisa für bona fide Kaufleute und technisches Personal handelt, wäre es wünschenswert, wenn die Wartezeit für Visa zur Einreise verkürzt werden könnte.

Die Desiderata Direktor Längerts fanden ihren Niederschlag in einem Schreiben an den Unterzeichneten datiert Zürich, den 4. Mai 1966, wovon wir Ihnen hiermit eine Heliokopie zustellen.

Wir betonen ausdrücklich, dass wir Herrn Längert gegenüber keine Verpflichtungen irgendwelcher Art übernommen haben. Formelle Beschwerden seinerseits liegen nicht vor. Dass seine Person in den Beziehungen schweizerischer Exportunternehmen mit der DDR eine Rolle spielt, steht ausser Frage im Hinblick auf die Kontakte, welche wir gebeten wurden, mit ihm herzustellen.


Gerne erwarten wir Ihre gelegentliche Rückäusserung und zeichnen, Herr Generalsekretär,

mit vorzüglicher Hochachtung

Schweizerische Zentrale für Handelsförderung

Kopie geht an:

- Handelsabteilung des EVD
- Vorort des Schweiz. Handels- und Industrievereins
- Direktion OSEC, Lausanne


A.J. Staehelin
Direktor

Beilage: Erwähnt